



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche  
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so  
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und  
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...  
dienlich

**Suffren, Jean**

**Cöllen, 1687**

Leben deß heiligen Guidonis

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48272)

wenig befeisset Christum durch eine vollkommene Nachfolgung in deiner Seel zu empfangen und zu gebühren.

## 4. Punct.

Erwege wie sie der heilige Geist als seine künfftige Braut ansehe / in welcher er heut oder morgen / mehr als in anderen / seine Güte und Liebe werde sehen lassen und das großschweimmus der Menschwerdung in das Welt richten ; und wie er sie deswegen mit aller Gnaden und Gaben vermassen erfüllt / das sie mehr nicht fassen mögte.

Schäme dich hiebey / das du die Ehr / eine Braut des H. Geists zu seyn und genant zu werden / nicht höher achtest / und so großer Würde nicht gemäß lebest.

## 5. Punct.

Erwege wie sie von Gott dem Vatter mit der Kron der Macht ; vom Sohn mit der Kron der Weisheit ; und vom H. Geist mit der Kron der Güte und Barmherzigkeit gekrönt werde.

## COLLOQUIUM.

Dein Gespräch richte an die H. Dreysaltigkeit / und begehre das du ihr als einer Tochter / als einer Mutter / und als einer Braut nachfolgen mögest.

## Vom Leben des heiligen Guidonis.

Er H. Guido war in Brabant in einem Dorff von armen / aber Gottesfürchtigen Eltern geboren. Kein einiger Tag gieng in seiner Jugend vorüber / an

welchem er mit die Kirchen besuchte / und den Armen ein Almosen geben thäte ; entweder von seinem eigenen / oder von dem / das er für sie von anderen begehret hätte. Als er auff eine Zeit in dem Dorff Latrem / eine halbe Meil von Brüssel gelegen / verdragte er sich bey einem Priester / und hatte großen Lust die Kirch zu reinigen / und die Altar zu zieren. Er hielt seinen Leib gar hart und streng mit Geislen und härin Kleider tragen / beichtete seine Sünd mit weynenden Augen. Ein Kauffman von Brüssel überredte ihn / das er die Kauffmanschafft anfieng. Da er nun einmahls auff dem Meer seiner Gewerbschafft nachzoge / thät sich ein sehr groß Gewitter erheben / also das Guido in große Gefahr des Lebens came / und vermeynete das es mit ihm geschehen. Hierauf thät er schließen / das Gott nit wolte / das er ein Kauffman seyn solte ; verließ seine angefangene Gewerbschafft / und kehrte wider gen Latrem zu seinem frommen Priester.

Mit lang darnach reysete er gen Rom / von dannen gen Jerusalem / und brachte in seiner Pilgerschafft oder Besuchung der heiligen Dertzer sieben Jahr lang zu ; endlich came er wider gen Latrem / und ward vom Dechant zu Brüssel / Wenedolphus genant / gebetten / das er ihn gen Jerusalem führen wolte / welches er zu frieden. Als nun gemelter Dechant under Wegs starbe / kehrte er wider zu ruck in sein heimat / und came gen Andree ; der Dechant des Orths nahm ihn gar freundlich auff in sein Haus / in welchem er anfieng krank zu werden. Und da über seinem Beth eine Taube erschiene / so ihn gen Himmel / den Lohn für seine Mühe und Arbeit zu empfangen / beruffen thäte / verschiede er seliglich im Herren im Jahr Christi 1123 bey seinem Grab werden viele Kranken gesund.

Hierauf

tren

I.  
II



P.  
A. S. 166

Vol. 1  
Part 1

Hierauf soltu lehren / daß der Reiche bey Gott so viel gelte als der Arme ; daß viel daran gelegen daß man fromme Elteren habe und endlich daß die / so sich Altmusen zu geben befeissen/bey Gott Barmherzigkeit und grossen Lohn erlangen.

Der 13. Tag im Herbstmonat.

Die 6 Betrachtung.

Wie sich die Engel gegen der seeligen Jungfrauen in ihrer Geburt verhalten.

1. Punct.

Erwege wie daß / so bald diese seelige Jungfrau gebohren / sich in dem Himmel under den neun Chören der Engeln eine besondere Frolockung erhebt habe. In dem sie sahen daß nunmehr die jenige auff die Welt gebohren / welche den Heyland der Welt empfangen und gebähren / und ihre läre Platz im Himmel erfüllen sollte ; wie sie gesungen haben / und was sie für Freuden gehabt / kanst du etlicher massen auß dem Lobgesang/welchen sie in der Christ-nacht : Ehr sey Gott in der Höhe : und Fried auff Erden den Menschen die eines guten Willens seynd/gesungen/abnehmen.

Hierauf lehre / wie du alle Mißgunst außschlagen ; und in dem daß von anderen guts geschicht/ dich erfreuen solt/wie sich die Engel im Glück der Menschen erfreuten.

2. Punct.

So kan man wohl vermuthen / daß die Engel vom Himmel kommen / diese Jungfrau zu verehren / sie als ihre Königin zu be-

grüssen / und zu so grosser Ehr / daß sie die Mutter des Sohns Gottes seyn sein Glück zu wünschen.

3. Punct.

Allhie kanst du erwegen / wie ein redlicher Chor der Engelen sich absonderlich mit den seeligen Jungfrauen erfreuet haben. 1. Die Seraphim/welche in der Liebe Gottes leben / verehren sie und bekenneten daß ihre Lieb gegen der Lieb dieser Jungfrauen gering wäre. 2. Die Cherubim/ voller Wissenschaft/ verehren sie als eine Person aller göttlichen Erkenntnis. 3. Die Thron auff welchen Gott ruhet / und gleichsam in einem Thron sitzen thut / verehren sie eine wohnung und Thron des Sohns Gottes. 4. Die Herrschaffen/ welche andere zu regieren haben / verehren sie als ihre Meisterin und Königin. 5. Die Engel welche die Teuffel binden und vertreiben verehren sie. Die weil sie der Schlangen den Kopf zertreten sollte / und eine Mutter seyn / welcher die Teuffel auß Leib und Seel der Menschen vertreiben würde. 6. Die Kräfte / welche wunder Sachen zu thun und zu würcken pflegen / verehren sie als die allergröste Wunderthäterin. 7. Die Fürsten / welche Käyser. König und Fürstenthumben vorstehen / verehren sie als eine Königin dieser Welt. 8. Die Erz-Engel welche über die Landschaften hin und her gehen verehren sie als eine Anleiterin der jenen welche in dieser Welt zu regieren und zu herrschen haben. 9. Die Engel / welche sonderheit für die Menschen sorgen / verehren sie als eine Beschützerin / Mittlerin und Fürsprecherin der Menschen insonderheit.

COLLO.